

Weitere Einrichtungen der Platane 19 gGmbH

Geschäftsstelle Platane 19 gGmbH

Gierkezeile 5, 10585 Berlin
Tel.: (030) 330 065 0 (Zentrale)
Fax: (030) 330 065 033

Integrationsabteilung

(Adresse siehe Geschäftsstelle)
Arbeits- und Zuverdienstprojekte
Tel.: (030) 330 065 0

Betreutes Wohnen

(Adresse siehe Geschäftsstelle)
Therapeutische Wohngemeinschaften,
Betreutes Einzelwohnen
Tel.: (030) 330 065 020

Berliner Krisendienst / Region West

Charlottenburg/ Wilmerdorf:
Horstweg 2, 14059 Berlin
Tel.: (030) 390 632 0
Spandau:
Charlottenstraße 13, 13597 Berlin
Tel.: (030) 390 633 0

Suchtprojekt

Tagesstätte und Betreutes Wohnen
Schloßstraße 12, 14059 Berlin
Tel.: (030) 325 456 0

Praxis für Ergotherapie

Horstweg 9, 14059 Berlin
Tel.: (030) 288 345 34

Tagesstätte

im **Tageszentrum Charlottenburg**
(Adresse siehe Geschäftsstelle)
Tel.: (030) 330 065 040

Kontakt- und Beratungsstelle
im **Tageszentrum Charlottenburg**
Gierkezeile 9-11, 10585 Berlin
Tel.: (030) 330 065 040

Soziotherapie

Hier finden Sie unser Beratungsbüro:

Platane 19 gGmbH
Soziotherapie
Gierkezeile 5
10585 Berlin

Ihre AnsprechpartnerInnen:

Frau Nehring (030) 330 065 020
Frau Eger (030) 330 065 063
Herr PUIS (030) 330 065 065

Fax: (030) 330 065 033
soziotherapie@platane19.de

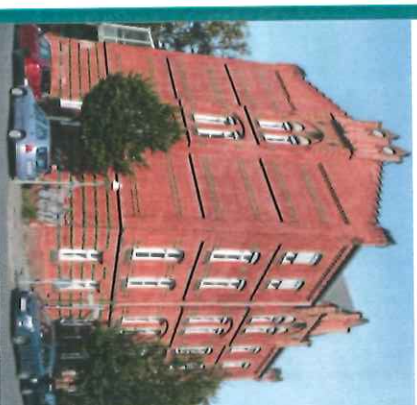
Sie erreichen uns:

U-Bahn Linie 2
Haltestelle Sophie-Charlotte-Platz

Bus 309
Haltestelle Schloßstr./Knobelsdorffstr. (Zillestraße)



Soziotherapie



Gierkezeile 5
10585 Berlin
Tel.: (030) 330 065 065 / 63
soziotherapie@platane19.de

www.platane19.de

Was ist Soziotherapie?

Soziotherapie kann von niedergelassenen Nervenärzten und Psychiatern, Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Fachärzten für psychosomatische Medizin und Psychotherapie und psychiatrischen Institutsambulanzen verordnet werden.

Das Angebot richtet sich an psychisch Kranke, die Schwierigkeiten haben, ärztliche oder ärztlich verordnete Leistungen selbständig in Anspruch zu nehmen und die aus diesem Grund Unterstützung, Motivationsförderung und Training benötigen.

Soziotherapie dient dazu

- Krankenhausbehandlungen zu vermeiden oder zumindest zu verkürzen
- die Patienten dabei zu unterstützen, medizinische Behandlungsmaßnahmen und weitere psychosoziale Hilfen in Anspruch zu nehmen
- die Patienten im Prozess ihrer Krankheitsverarbeitung zu begleiten und bei der Erweiterung ihrer Handlungsspielräume zu stärken
- durch individuell abgestimmte, einzelfallbezogene Hilfeleistungen zu einer Verbesserung der Lebensqualität beizutragen

Eine Indikation zur Soziotherapie liegt bei folgenden psychischen Erkrankungen vor:

- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis (F 20.0 – 20.6),
- schizotypische Störung (F 21) und anhaltend wahnhafte Störung (F 22),
- (schizo)affektive Störung (F 25),
- schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen im Rahmen einer bipolaren Störung (F 31.5),
- schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen (F 32.3) sowie schwere depressive Episode mit psychot. Symptomen im Rahmen einer rezidivierenden depressiven Störung (F 33.3)
- alle ICD 10 Diagnosen in begründeten Einzelfällen

Voraussetzungen für die Verordnung

Die Verordnung von Soziotherapie erfolgt auf Antrag. Dazu muss der Krankenkasse der soziotherapeutische Betreuungs- und Behandlungsplan vorgelegt werden. Hierbei bieten wir dem Arzt unsere Unterstützung an. Zur Prüfung des Therapieangebotes können zunächst 5 Probestunden veranlasst werden. Die Verordnung selbst umfasst 30 Therapieeinheiten. Nach Ablauf der ersten Verordnung können Folgeverordnungen bis maximal 120 Stunden je Krankheitsfall über einen Dreijahreszeitraum ausgestellt werden.

Welche Leistungen umfasst Soziotherapie?

- Soziotherapeutischer Betreuungs- und Behandlungsplan (entsprechend der Verordnung des Arztes und in Abstimmung mit dem Patienten)
 - Koordination von Behandlungsmaßnahmen sowie weiterführende Hilfen
 - Unterstützung im sozialen Umfeld (Einbeziehung von Familie, Freunden und weiteren wichtigen Bezugspersonen),
 - Einbeziehung und Nutzung der Angebote des gemeindepsychiatrischen Verbund
 - Krisenintervention
 - entlastende und stützende Gespräche
 - Unterstützung bei der Verbesserung der Krankheitswahrnehmung
 - individuelles Verhaltenstraining zur Wahrnehmung und Umsetzung eigener Interessen
 - Motivationstraining
 - Erarbeiten einer Tagesstruktur, Erstellen von Tages- und Wochenplänen
 - Hilfeleistungen zur sozialen und beruflichen Integration
 - Einzel- und Gruppenpsychoedukation
- Das psychoedukative Gruppenangebot dient der Vermittlung von Kenntnissen über die Erkrankung, der Entwicklung geeigneter Bewältigungsstrategien, der Förderung der Compliance und dem Austausch unter den Betroffenen und ist störungsspezifisch ausgerichtet.